

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 33

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WITZOTHEK

JAN VAN WESSUM

Auf einer Parkbank:
«Lassen Sie das, Herr Lichtenstein!»
«Aber Herr Lichtenstein ...!»
«Herr Lichtenstein ...»
«Herrlich! ... Herrlich!!! ...»

Mein Gott! ruft das Glühwürmchen entzückt. «Die Frau ist ja der helle Wahnsinn!» und geht auf die 100-Watt-Birne los.

Ein junger Mann geht zum Standesamt, um ein Aufgebot zu bestellen.
«Und wo ist die Braut?» fragt der Beamte.
Staunt der junge Mann: «Braut? Ich denke, die bekommt man hier ...!»

Der Hausherr: «Finden Sie nicht, dass meine Frau ganz gut singt?»
Der Gast: «Wie bitte?»
«Ich sagte, finden Sie nicht, dass meine Frau heute besonders gut singt?»
«Verzeihung, ich habe Sie nicht verstanden, die Frau dort grölt so entsetzlich!»

Ein Schüler: «Früher fand ich den Unterricht langweilig, heute hör' ich einfach nicht mehr hin!»

Weiss Ihre Frau wirklich, dass Sie mich heute zum Essen mitbringen?»
«Ja, sicher. Wir haben uns doch heute morgen erst deswegen verkracht!»

Arzt: «Sie haben Blutgruppe Null.»
Patient: «Was, so wenig?»

Gast: «Was soll das sein, was Sie mir da gebracht haben?»
Kellner: «Suppe!»
Gast: «So? Dann habe ich mich jahrelang mit Suppe gewaschen!»

Der Feriengast auf dem Bauernhof:
«Sagen Sie mal, das ist ja fabelhaft, wie jede Kuh abends im Stall ihren richtigen Platz einnimmt.»
Der Bauer schaut ihn erstaunt an: «Was ist daran fabelhaft? Über jedem Stallplatz steht doch der Name der jeweiligen Kuh!»



Vater zum Sohn: «Man sollte einer Dame einen Stuhl anbieten, aber man sollte eine Dame nicht sitzenlassen!»

Der kleine Daniel: «Mami, darf ich raus und Papi beim Reifenwechsel zuhören?»

Morgens im fast menschenleeren Zoo:
«Papi, warum machen denn die Geier da drüber so ein komisches Gesicht?»
«Weil noch kein Aas da ist!»

Der Startschuss ertönt beim Motorradrennen. Die schweren Maschinen brausen los – bis auf eine. Geht der Starter zum Fahrer hin und fragt: «Warum starten Sie denn nicht?»
Der Motorradfahrer: «Weil Sie in meinen Reifen geschossen haben!»

Warum tragen Kühe Glocken um den Hals?»
«Weil sie durch ihre Hörner keinen Ton rausbekommen!»

An der Bar prahlt ein Mann: «Ich habe schon Tausende mit Platten verdient!»
«So, sind Sie Schlagerstar?»
«Nein, Pneuhändler!»

Wetterbericht im Himmel: «Von morgen an wolkig!»
Chor der Engel: «Endlich können wir uns wieder setzen!»

Ein Snob zum Kunstmaler: «Malen Sie mir die heilige Magdalena!»
«Vor oder nach der Sünde?»
«Während! Während!»

Und übrigens ...
... ist der Computer eine logische Weiterentwicklung des Menschen: Intelligenz ohne Moral.